

In Vorbereitung der öffentlichen Fraktionsberatung Tourismus im ländlichen Raum besuchten B. Heym und H. Isopp den **Verein Elbe-Röder-Dreieck e.V.** und den **Tourismusverband Sächsisches Elbland e.V.** und führten mit deren Geschäftsführern Herr Clauß bzw. Frau Pushkareva sehr aufgeschlossene und intensive Gespräche.

Im Elbe-Röder-Dreieck beeindruckte uns besonders, welche Bedeutung der Pflege und Entwicklung des ländlichen Tourismus verbunden mit einem breiten bürgerschaftlichen Arrangement beigemessen wird. Unseren besonderen Respekt verdienen dabei die Bemühungen um die Profilierung des Radwegenetzes und der damit verbundenen Aktivitäten (http://www.elbe-roeder.de/fileadmin/dokumente/aktuelles/12KW14_Flyer_Anradeln.pdf).

Wichtig erscheint uns das Bemühen, Aspekte der Naherholung bewusster in die Tourismusstrategie einzuordnen. Mit vielen Beispielen konnte für uns untermauert werden, dass damit Heimatverbundenheit und Wissen um den eigenen Lebensraum maßgeblich gefördert werden kann.

Zugleich wurde dabei auch deutlich, dass Tourismusförderung, weil keine Pflichtaufgabe der Kommunen, maßgeblich vom Engagement der Bürgermeister und Gemeinderäte abhängig ist. Diese Fragen wirken bis in die Finanzierung und die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements hinein. Wir konnten offen über Hemmnisse der Entwicklung, bei Beachtung der realen Bedingungen, reden. Also genug Stoff für den 30.04.2012.

Die Diskussion mit der Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Sächsisches Elbland war ebenfalls sehr offen und konstruktiv. Wir haben die Arbeitsweise des Verbandes kennengelernt, auch deren Probleme, wie z.B. im teilweise ungenügenden Vorhandensein von Ressourcen für die Entwicklung.

Was uns im besonderen Masse beeindruckte, war das hohe Engagement und Qualität der konzeptionellen Arbeit. Auf dieser Grundlage konnten wir wichtige Erkenntnisse für die Umsetzung der Tourismusstrategie 2020 gewinnen. In der Gesprächsatmosphäre hat man gespürt, mit welchem Herzblut die Akteure im Einsatz sind. Zugleich wurde deutlich, dass Tourismuspolitik nicht einseitig als ehrenamtliche Aufgabe verstanden werden darf und es aufzupassen gilt, dass als alleiniges Kriterium der Bewertung dieser Arbeit deren ökonomischer Effekt gilt. Für uns ist Tourismus mehr. Deshalb erscheint uns heute die zum Tourismus gefundene Formulierung im Leitbild des Landkreises (<http://www.kreis-meissen.org/6716.html>) als nicht ausreichend.

Alles in Allem war es trotz des erheblichen Zeitaufwandes für uns ein interessanter und lehrreicher Tag.

Bärbel Heym, Heiko Isopp